

Pressemitteilung:

Unsere Tarifforderungen Öffentliche Banken

Düsseldorf, 03.Mai 2024



Stephan Szukalski
DBV-Verhandlungsführer
und
Dr. Richard Sesemann
stellv. DBV-Verhandlungsführer

Die Tarifverhandlungen mit dem Arbeitgeberverband VÖB, der neben Landesbanken und Förderbanken auch eine Reihe regionaler Sparkassen vertritt, starten am 21. Juni 2024.

Unsere Tarifkommission hat nun die Forderungen für die Tarifrunde 2024 aufgestellt. Diese konzentrieren sich auf das Thema Entgelt, da hier großer Nachholbedarf besteht:

1. **Erhöhung der Tarifgehälter um 14,5 %** bei einer Laufzeit von 12 Monaten.
2. **Mindestserhöhung von 500 €**. Dies entspricht 14,5% in der Endstufe TG 4.
3. Erhöhung von **350 € für alle Nachwuchskräfte** sowie Verlängerung der Übernahmegarantie.
4. Übertragung der **Tariferhöhungen auf AT-Kräfte**
5. **Verlängerung des ATZ-TV für DBV-Mitglieder**

Stephan Szukalski, Verhandlungsführer des DBV:

„Die hohe Forderung ist durch den Nachholbedarf aus den hohen Preissteigerungen 2022 und 2023 leicht zu begründen. Die Öffentlichen Banken haben zwar die Beschäftigten durch freiwillige Inflationsausgleichszahlungen gestützt. Jetzt müssen jedoch Tariferhöhungen dauerhaft die Lücke schließen.“

Dr. Richard Sesemann, stellv. DBV-Verhandlungsführer:

„Auch der tarifnahe AT-Bereich darf nicht vergessen werden. Daher fordern wir die Weitergabe der Tarif-Erhöhungen auch an diese Kolleginnen und Kollegen.“

Wir sind seit 1894 eine Branchengewerkschaft für die Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken, der Privaten und Öffentlichen Banken und der Privaten Versicherungsunternehmen. Unseren rund 20.000 Mitgliedern bieten wir arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Rechtsschutz und schließen Tarifverträge mit den vier zuständigen Arbeitgeberverbänden.